



Berlin, den 15. Dezember 2017/087

## Winterversammlung von NAV und AVN – Gemeinsam mehr erreichen

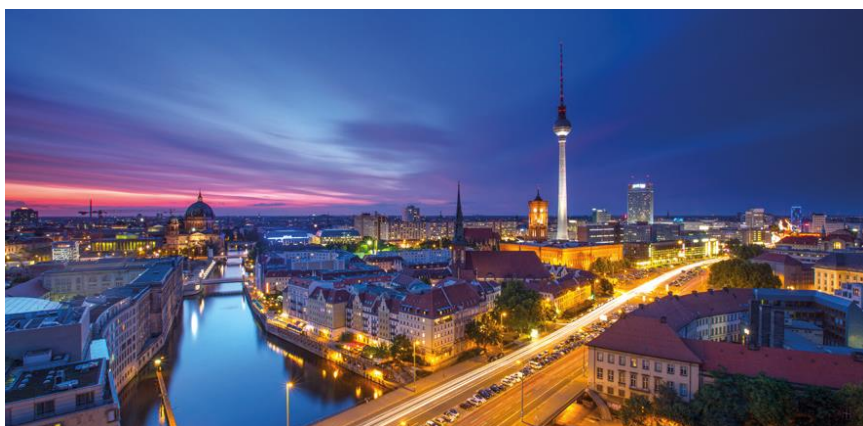
Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Unternehmerinnen und Unternehmer der BA-Mitgliedsverbände,

am 13. Dezember fand in Bremen die gemeinsame Winterversammlung des Nordwestdeutschen Automaten-Verband e.V. (NAV) und des Automaten-Verband Niedersachsen e.V. (AVN) statt. Für den BA berichtet Alexander Mittag, Referent für Politik und Kommunikation, von der Veranstaltung:

„11 Freunde müsst ihr sein, wenn ihr Siege wollt erringen.“ Das Motto der diesjährigen gemeinschaftlichen Mitgliederversammlung von NAV und AVN war äußerst passend gewählt – spiegelt es doch nicht nur das Selbstverständnis der beiden Vorstände wieder, die sich als Team auf einem gemeinsamen Spielfeld verstehen, sondern es bot doch auch den stimmigen Rahmen für einen interessanten Gast aus der Welt des Fußballs. Doch dazu später mehr.

Bereits vor dem offiziellen Programm bot eine umfangreiche Ausstellung die Gelegenheit für alle Anwesenden, um sich über die aktuellen Produkte der Hersteller von Geldspielgeräten sowie von zahlreichen weiteren Partnerfirmen zu informieren und sich mit den Experten zu beraten.

Zu Beginn der Sitzung begrüßten Detlev Graß, 1. Vorsitzender des NAV, und Heinz Basse, 1. Vorsitzender des AVN, die über 100 Mitglieder und Gäste im Swissôtel Bremen. In Form einer kleinen Talkrunde unter Moderation von AVN-PR-Berater Jens Hauschke, ließen die beiden Vorsitzenden das sehr ereignisreiche Jahr Revue passieren. War 2017 für die Niedersachsen besonders fordernd, stellte sich die Lage im benachbarten Bremen vergleichsweise ruhig dar. Heinz Basse ging auf die zahlreichen politischen Gespräche ein, die von den Verbandsvertretern in diesem Jahr geführt wurden, und informierte die Mitglieder über die getroffenen Maßnahmen hinsichtlich der



Professionalisierung der Verbandarbeit. So hat der AVN unlängst mit Philipp Zimmermann auch einen Referenten eingestellt, der die politische Arbeit des Vorstandes unterstützt. Ausdrücklich bedankte sich Basse nochmals bei allen Unterstützern der Demonstration am 16. Mai 2017. Der 1. Vorsitzende des AVN verdeutlichte, dass die Größenordnung der Demo ein wichtiger Türöffner für die politischen Gespräche gewesen sei und den politischen Entscheidungsträger bewusst gemacht habe, welche Konsequenzen die Spielhallenregulierung für die zahlreichen Mitarbeiter mit sich bringe. Als vordringlichste Aufgaben für 2018 sehen es Graß und Basse an, ein wirtschaftliches Überleben für morgen sowie einen Bestandsschutz für alle Bestandsspielhallen zu sichern. Letzteres, so Graß, sei insbesondere mit Blick auf das stetig wachsende Online-Gaming von großer Wichtigkeit.

Anschließend stellte Frank Waldeck, Vorstandsmitglied des AVN, den Verbandsmitgliedern das in diesem Jahr erarbeitete gemeinsame Positionspapier von AVN und NAV vor. Hierzu erläuterte er die einzelnen Positionen, die beide Verbände in den Gesprächen mit Politik und Verwaltung in Niedersachsen und Bremen vertreten. Hierbei geht es stets darum, einen vernünftigen Ausgleich zwischen notwendigem Verbraucherschutz und der Wirtschaftlichkeit der Betriebe zu finden. Waldeck betonte aber auch, dass die Thematik Glücksspiel noch längst nicht unter den Top Ten der politischen Themenfelder zu finden sei. So liege noch ein schwieriger Weg vor den Verbandsvertretern, bis die Positionen irgendwann Eingang in die konkrete Gesetzgebung finden werden.

Mit dem Status quo der gesetzlichen Lage setzte sich weiterführend der Justitiar beider Verbände, RA Prof. Dr. Florian Heinze, in einem informativen Vortrag auseinander. Mit gewohnt eindrucksvoller Rhetorik legte er die Entwicklungen und Wendungen in der niedersächsischen Rechtsprechung im Verlauf des Jahres 2017 dar, das – so Heinze – in seiner Gesamtheit einem „Ritt auf der Rasierklinge“ gleichgekommen ist. Detailliert rekapitulierte Prof. Heinze die oft widersprüchlichen Entscheidungen der Verwaltungsgerichte und die Auswirkungen der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes auf die selbigen. Besondere Aufmerksamkeit widmete er der rechtlichen Klärung durch das OVG Lüneburg vom 4. September 2017 und der Rolle des



Losverfahrens sowohl für „echte“ Abstandskonkurrenzen als auch für Verbundspielhallen. Das OVG hat der Politik hierbei die Aufgaben diktiert, dass bei „echten“ Abstandskonkurrenzen ein Losentscheid erst nach Festlegung und Anwendung sachbezogener Kriterien als Ultima Ratio durchgeführt werden darf. Nunmehr liegt es an den politischen Entscheidungsträgern, gesetzliche Regelungen für ein neues Auswahlverfahren auf Grundlage sachbezogener Kriterien festzulegen. Auch 2018 wird somit für die niedersächsischen Automatenunternehmer ein spannendes Jahr werden.

Im Anschluss an die Kaffeepause konnte Moderator Jens Hauschke einen spannenden Gast begrüßen: Uli Borowka, ehemaliger Fußball-Nationalspieler, beinhardter Verteidiger von Borussia Mönchengladbach und Werder Bremen. Borowka gab den Anwesenden interessante wie aufschlussreiche Einblicke hinter die Kulissen des Profifußballs, die weit über Anekdoten aus seiner eigenen Karriere hinausgingen. Authentisch und schonungslos berichtete der ehemalige Bundesligaprofi über sein Doppelleben zwischen Leistungssport und Abhängigkeit: Auf der einen Seite das stete Agieren unter den Augen der Öffentlichkeit, auf der anderen – verborgenen – Seite Alkoholabhängigkeit, Medikamentenabhängigkeit und Spielsucht. Diese eigenen Erfahrungen sind es, die den ehemaligen Fußballprofi heute antreiben, Betroffenen mit seinem gemeinnützigen Verein „Uli Borowka – Suchtprävention und Suchthilfe e.V.“ zu helfen. Denn auch in der heutigen Glamourwelt des Fußballs ist die Suchtproblematik keineswegs ein unbekanntes Thema, wie Borowka abschließend untermauerte.

Der weitere Verlauf der Versammlung wurde durch einen unternehmenspraktischen Schwerpunkt gestaltet. Zunächst stellten zwei Vertreter des Staatlichen Gewerbeamtes Hannover sich und ihre Arbeit vor und standen für Fragen rund um den betrieblichen Arbeitsschutz zur Verfügung. Der letzte Beitrag des Tages wurde von AVN-Vorstandsmitglied Lars Rogge beige-steuert. In einer inhaltlich wie gestalterisch überzeugenden Video-Präsentation informierte Rogge die Mitglieder von NAV und AVN anschaulich über die Technische Richtlinie TR 5 und die mit dieser verbundenen Neuerungen an bzw. in den Geldspielgeräten.







Für alle Fragen rund um TR 5 und den Austausch bzw. den Umbau von Geräten standen die Vertreter der Hersteller auch im Rahmen der Ausstellung gerne zur Verfügung.

Nach einem abwechslungsreichen und zugleich sehr informativen Sitzungsnachmittag konnten die Teilnehmer den Tag noch bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen lassen. NAV und AVN haben mit dieser Sitzung einmal mehr deutlich gemacht, dass sie bestrebt sind, für ihre Mitglieder gemeinsam das bestmögliche zu erreichen. Denn was im Fußball gilt, gilt auch in der Automatenwirtschaft: Die Chance auf ein gutes Ergebnis ist umso größer, je geschlossener und mannschaftsdienlicher das Team agiert.

Mit freundlichen Grüßen

Simone Storch  
*Geschäftsführerin*

Folgen Sie dem BA jetzt auch auf Facebook und Twitter:

<https://www.facebook.com/pages/Bundesverband-Automatenunternehmer/214671368711505>

[https://twitter.com/BA\\_Automaten](https://twitter.com/BA_Automaten)

*BA direkt ist ein gemeinsamer Service des BA und seiner Mitgliedsverbände zur kurzfristigen Information der Mitgliedsunternehmen in den Landes- und Fachverbänden des Bundesverband Automatenunternehmer e.V.*